

**Veranstaltungsort**  
Jugendherberge Bonn  
Haager Weg 42  
53127 Bonn

## Anreise

### Mit dem Bus ab Bonn Hbf (nicht barrierefrei)

Gegenüber dem Hbf. ist der Busbahnhof. **Bussteig A1**  
**Buslinie 600** Richtung Ippendorf-Altenheim bis Halte-  
stelle „Jugendherberge“.

### Anreise mit Pkw

**A 565** bis **Ausfahrt 9 Bonn-Hardtberg/Röttgen**. Nach der  
Ausfahrt **Richtung Röttgen/Venusberg/Uni-Klinik** auf  
Reichsstraße bis vor Röttgen. Dort links in **Röttgener Str.**,  
dann bis zur zweiten Einmündung auf der rechten Seite,  
dort rechts und im spitzen Winkel sofort wieder rechts in  
den **Gudenauer Weg**. Der Straße folgen, an der Kreuzung  
halblinks in die **Spreestr.**, am Ende links in den **Haager**  
**Weg** abbiegen. Nach ca. 800 m ist links das Ziel.

## Inklusiv und barrierefrei!

Die Seminare sind inklusiv und barrierefrei ausgerichtet.

## Teilnahmebetrag

Der Teilnahmebetrag beträgt 49 €.  
Darin enthalten sind Teilnahmegebühr, Unterkunft und  
Verpflegung sowie Fahrtkosten zu den Praxisbesuchen.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **9. August 2019**  
unter folgendem Link an.

<https://www.bezev.de/de/anmeldung-sdg-academy/>

Ihre Anmeldung gilt nach Eingang des Teilnahmebeitrags  
als verbindlich. Danach erhalten Sie eine Teilnahmebestä-  
tigung mit weiteren Informationen.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf das Konto:

**IBAN:** DE73 3702 0500 0008 0407 00

**BIC:** BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)

**Kennwort:** SDG-Academy

## Kontakt:

**Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.**

Kontakt: Gabriele Weigt  
Altenessener Str. 394-398  
45329 Essen

Tel.: 0201/ 17 88 963

Fax: 0201/ 17 89 026

[info@bezev.de](mailto:info@bezev.de)

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

*bezev* wird gefördert aus  
Mitteln des Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes  
„Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst“

# SDG-Academy: Leave No One Behind?

Werden Menschen mit Behinderung  
bei der Umsetzung der  
UN-Nachhaltigkeitsziele  
tatsächlich berücksichtigt?

**21.–24. September 2019 • Bonn**

## Der Hintergrund

Vom 24. bis 25. September 2019 werden die Staats- und Regierungschefs **zum ersten SDG-Gipfel nach Verabschiedung der Agenda 2030** mit den Nachhaltigkeitszielen in New York zusammenkommen. Dabei geht es um eine umfassende Überprüfung der Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda 2030 sowie die Frage, wie die Umsetzung beschleunigt werden kann, um die Ziele bis zum Jahr 2030 tatsächlich zu erreichen.

Am 25. September 2015 ist die **Agenda 2030** mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet worden. Neben der **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** ist die Agenda ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Verwirklichung der Rechte von Menschen mit Behinderungen weltweit.

Die Agenda 2030 wurde von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichnet und hat einen universellen Anspruch. Obwohl Menschen mit Behinderungen nur in einzelnen Zielen direkt erwähnt werden, gelten alle Ziele einer nachhaltigen und gerechten Entwicklung auch für sie. Zudem steht die Agenda unter dem Anspruch „**Niemanden zurückzulassen**“.

Die Vereinten Nationen haben zur Überprüfung der Zielerreichung verschiedene Mechanismen geschaffen, in denen auch über die Lage von Menschen mit Behinderungen und die Verwirklichung ihrer Rechte informiert wird. Diese Berichterstattung ergänzt den Monitoring-Prozess im Rahmen der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen gilt für alle Länder, für den Globalen Süden wie auch für den Globalen Norden. Für die Bundesregierung bedeutet dies, dass die Agenda 2030 national wie

international umzusetzen ist. Damit hat sie nicht nur für den Globalen Süden Relevanz, wo die Mehrzahl der Menschen mit Behinderungen in Armut und häufig unter menschenunwürdigen Lebensbedingungen leben, sondern auch für Deutschland. Auch hier sind die Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen in vielen Bereichen noch nicht verwirklicht.

## Die Academy

Die Agenda 2030 und die Nachhaltigkeitsziele als internationales Rahmenwerk stellen einen Katalysator dar, um die **Rechte von Menschen mit Behinderungen weltweit** umzusetzen. Sie sollte daher allen Menschen bekannt sein, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzen, um die Synergien nutzbar zu machen, die in der Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen vorhanden sind.

**Die SDG-Academy richtet sich an Studierende** und hat zum Ziel, über die Agenda 2030, die Nachhaltigkeitsziele und Inklusion zu informieren. Es sollen die Verbindungen zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufgezeigt werden sowie das in der Agenda 2030 enthaltene inklusive Potenzial. Gleichzeitig soll kritisch reflektiert werden, inwieweit Menschen mit Behinderungen in den ersten Jahren der Umsetzung der Agenda 2030 berücksichtigt worden sind. Im Rahmen der SDG-Academy werden die relevanten Akteure vorgestellt, die in der Umsetzung von Bedeutung sind und es soll erarbeitet werden, wie Studierende zu einer besseren inklusiven Umsetzung der Agenda 2030 aktiv werden können.

## Das Programm

Die inhaltlichen Schwerpunkte gestalten sich wie folgt:

**21. September 2019**  
**Einführung in die Agenda 2030, Nachhaltigkeitsziele und Inklusion**

**22. September 2019**  
**Relevante Akteure und Umsetzung der Agenda 2030. Wie inklusiv wird diese umgesetzt?**

**23. September 2019**  
**Praxisbesuche bei internationalen Organisationen**  
(u.a. bei den Vereinten Nationen in Bonn)

**24. September 2019**  
**Herausforderungen, Partizipation und Ansätze. Vom Wissen zum Handeln.**

An der SDG-Academy nehmen ReferentInnen von international tätigen Organisationen teil. Neben diesen Inputs stellen aktive und partizipative Elemente der Teilnehmenden einen wesentlichen Teil der SDG-Academy dar.